



Vergabung - Gebetsvorlage

Mache dich mit den folgenden Schritten vertraut und bereite dich darauf vor, sie während unserer Sitzungen durchzuführen.

Mt 5,23-24

Jesus sagt: „Wenn du nun deine Opfergabe am Altar darbringst und dort daran denkst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, dann lass deine Opfergabe dort vor dem Altar liegen und geh deines Weges; versöhne dich zuerst mit deinem Bruder, und dann komm und bringe deine Opfergabe dar.“

Wenn du also zum Altar gehst, um mit Gott Geschäfte zu machen, deine Opfergabe (Gabe; was auch immer du dem Herrn bringen willst; dein Gebetsanliegen; deine Bitte) am Altar darbringst und dir dann einfällt, dass jemand etwas gegen dich hat (oder du etwas gegen jemanden hast), dann lass deine Opfergabe dort vor dem Altar liegen und geh; versöhne dich erst mit dieser Person und komm dann zurück und bringe deine Opfergabe dar.

Zum Altar treten

Stell dir vor, du gehst mit der Gebetsabsicht zum Altar, Gott zu bitten, deine tiefen Wunden zu heilen, die durch (Name der Person) verursacht wurden, deinen Schmerz, deine Verlassenheit, deine Scham, deine Ablehnung, deine Vater-/Mutterwunde, deine Wunde des Fehlens von guten Dingen, deinen Mangel an nähernder Liebe, usw. zu heilen.

Verlasse den Altar und gehe zu deinem Herzen

Dann stell dir vor, wie du den Altar verlässt und zu dem Ort in deinem Herzen gehst, an dem du den Willen hast, (Name der Person) für das zu bestrafen, was (Name der Person) dir angetan oder nicht angetan hat.

Sprich es laut aus und erkenne an, dass das, was (Name der Person) getan hat, falsch war (Übertretung/Sünde), und weil es falsch war, musst du (Name der Person) für ihre Übertretung (Schuld) vergeben, weil das Blut Jesu ausreicht, um dafür zu bezahlen.

Verzichte auf deinen „Willen zur Bestrafung“ und setze deinen „Willen zur Vergabung“ durch

Lautes Sprechen: „Ich verzichte auf mein Recht und meinen Willen, (Name der Person) so leiden zu lassen, wie ich es getan habe.

Ich verzichte formell auf meinen „Willen zu bestrafen“ (Name der Person einsetzen) und ich bekräftige meinen „Willen zu vergeben“ (Name der Person einfügen).

Verzichten und loslassen

- Herr, ich verzichte auf meine Sünde der Unversöhnlichkeit gegenüber (Name der Person).
- Ich entscheide mich dafür, nicht an meinem Groll, meinem Groll, meiner Aufzeichnung ihres Unrechts usw. festzuhalten.
- Ich gebe mein Recht auf, wütend auf (Name der Person) zu sein.
- Ich verzichte auf mein Recht, Rache zu üben.



- Ich übergebe (Name der Person) in deine Hände.

Bekenne und bereue (kehr um)

Herr Jesus, ich entscheide mich dafür, meine Sünde der Unversöhnlichkeit gegenüber (Name der Person) zu bereuen (widersagen) und ihr/ihm zu vergeben.

Ich bekenne, dass ich gegen (Name der Person) nachtragend, wütend usw. gewesen bin.

Herr, ich beschließe, (Name der Person) zu vergeben, dafür, dass er/sie (nenne das, was sie getan oder nicht für dich getan hat), weil ich mich dadurch (nenne das Gefühl/die Gefühle, die du empfunden hast) gefühlt habe.

Erkläre deine völlige Abhängigkeit von Gott, der dich befreit.

- Herr, mach mich rein und heil und befreie mich von dieser Sünde.
- Ich danke dir, dass dein Blut für jede Sünde, die gegen mich begangen wurde, ausreicht.
- Ich danke dir für die Kraft deines Blutes, das mein Herz von aller Unversöhnlichkeit reinigt.
- Ich empfangen jetzt deine Vergebung.
- Danke, dass du mich frei gemacht hast.
- Ich bitte dich nun, diejenigen zu segnen, die mich verletzt haben. Ich bete in Jesu Namen.
Amen.

Kehre zum Altar zurück und bitte um deine Heilung

Dann kehrst du, immer noch nach der Gebetsvorlage aus Mt. 5,23-24, zum Altar zurück, um für deine eigene innere Heilung zu beten.

Ich bete im Namen Jesu zu Gott, dem Vater, dass er den Heiligen Geist sendet, um meine Wunden und mein verwundetes und gebrochenes Herz zu heilen. Ich empfangen jetzt meine Heilung und danke dir.

Freu dich und sei gesegnet

So tut nun Buße und kehrt um, damit eure Sünden abgetan werden, damit Zeiten der Erquickung vom Angesicht des Herrn kommen - Apostelgeschichte 3,19